

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortspflege
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.35.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Pfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einmalige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Pfg.
die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“.

Nr. 194

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Dienstag, den 20. August.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

Die Feuerbacher Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Die Feuerbacher Ausstellung wird bei allen jenen Beachtungen finden, denen es um die Gegenwartskultur, um die Zukunft und die Verbindung von Handwerk und Industrie ernst ist. Sie ist ohne Zweifel eine zeitgemäße verdienstvolle Veranstaltung von fruchtbringender Kraft. Daß bei der streng durchgeführten Beschränkung auf lokale Erzeugnisse und der dadurch bedingten kleineren gleichartigen Erwerbsgruppen die mehr imponierende Gesamtwirkung einer Landesausstellung nicht erreicht werden konnte, ist selbstverständlich. Immerhin ist auch in diesem bescheidenen Rahmen der Gesamteindruck des Geleisteten ein außerst günstiger, und die bis jetzt erschienenen auswärtigen Besucher geben ausnahmslos zu, daß ihre Erwartungen in jeder Beziehung weit übertroffen worden sind. In die Augen fällt hier insbesondere, wie Handwerk und Industrie einander in die Hände arbeiten, also gleichsam aufeinander angewiesen sind.

Das Gewerbe nimmt in der Ausstellung naturgemäß einen breiten Raum ein. In erster Linie lenkt hier die Musterbäckerei unsere Aufmerksamkeit auf sich. Sie hat ein eigenes Heim für sich erstellt und ist von der Dampfbackofenfabrik Werner und Pfeleiderer hier mit allen modernen Hilfsmitteln (Teig-, Knet- und Mischmaschinen, Einschleif-Dampfbackofen etc.) ausgestattet. Die hiesige Bäckergewerkschaft stellt in diesem Raum ihre Erzeugnisse her und findet mit ihnen (namentlich auch mit einem trefflichen Zwiebelkuchen) guten Absatz. Zu den Brötchen kann sich der Besucher gleich nebenan bei den Messgeräten von Friedrich Kay und Friedr. Krenz die feinsten Delfinkaffees erwerben, bei letzterem sogar „warme Satten“. Im ersten Stock der Realschule hat das Belleidungsamt seine Erzeugnisse in reicher Auswahl ausgestellt. — Im Baugewerbe finden wir die Werkstätten von Dengler und Kaittel, die moderne Fenster für Wohnhäuser und Fabriken zur Schau stellen und auch noch in ihrer Eigenschaft als Sägewerk vertreten sind. G. Kaupp mit seinen gel. gelb. Spezialartikeln, Doppelfenster und Fischbandlichtapparat, sowie Schiebefenster für Balkon und Erker. Die Terrazogeschäfte Dav. Möhner und Göttenbott und Schwarz zeigen das Neueste in praktischen Küchenanordnungen, Bodenbelag und Wandbekleidungen. D. Möhner hat außerdem noch bei der Turnhalle im Freien einen Zierbrunnen aus Kunststein ausgestellt, der alle Beachtung verdient. Augenlose Fußböden werden von der Firma Doh und Godel ausgestellt. Ein hübsches Arrangement haben die Architekten A. Bengel und G. Schwarz mit ihren sehr ansprechend ausgestatteten Räumen für Projekte, Pläne, Modelle und Photographien von selbstentworfenen und ausgeführten Wohn-, Geschäfts- und Einfamilienhäusern getroffen und damit einen schönen Beweis ihrer architektonischen Leistungen geliefert. Von der Firma Bauer und Albrecht, Eisenbetonbau, sind Modelle von Hohlkörperdecken, Patent Wörner, und Fenster- und Türsturz „Ideal“ von Bauwerkmeister A. Zimmermann als praktische Neuheit zerlegbare Frühbeckkästen aus Eisenbeton vorhanden. Eine gediegene Kunstschlosserarbeit ist das in der Werkstatt von Jul. Riehammer hergestellte schmiedeeiserne Dostor, das sowohl in seinen Dimensionen als auch in seiner reichen Ausführung eine Besonderheit darstellt. Von der Buchdruckerei Weber werden verschiedene Druckerarbeiten, insbesondere einige „Exemplare der „Feuerbacher Zeitung“ ein und jezt ausgestellt. Hervorzuheben sind ferner: Blech-emballagen von A. Scharpf und P. Allgöwer, ferner von letzterem ein Warenauslauf für Ausstellungswecke, Beleuchtungsartikel, sowie eine Flaschenwerkstätte mit modernen Maschinen und Apparaten, ein eisernes Dostor und Grabkreuz von F. Jeremias, Bauhloßerei, eiserne Dostore und Blumentische von Schlossermeister Christadler, verschiedene Floßnerarbeiten von E. Kirchinger, Bauhloßerei und Gas- und Wasserleitungsgeßäfte, und G. Gärtner, Warmwasserheizungen und Verzinkerei, von W. Alber, Bau- und Kunstschloßerei und Wasserleitungsgeßäfte, gußeiserne Rohrleitung mit verschiedenen Hydrantenkonstruktionen, Entstaubungsapparat „Fort“, Reihenwascheinrichtungen für Fabriken, Küche in modernsten Einrichtungen, drei komplette Badezimmer in einfacher, mittlerer und feinsten Ausführung mit Astania-Feuerzündung, endlich ein Grabgeländer in vornehmer Kunstschmiedearbeit, von Ad. Dol, Installationsgeßäfte, Heizkörper und Kessel, Badesen und ein komplettes Badezimmer in feiner Ausführung mit Astania-Feuerzündung, von Jos. Groß, elektrotechnisches Installationsbureau, Elektromotoren, elektrische Beleuchtungskörper und Apparate, von A. Reihner jr., Modellschreinerei, Holzmodelle, Spänelänger „Ideal“ (eigene Erfindung) und mit P. Wurst, Mechaniker, elektrisch betriebene Werkzeugmaschinen. Besonderes Interesse finden zwei junge Feuerbacher Künstler, die ebenfalls mit verschiedenen Arbeiten vertreten sind: Otto Dieterle, dessen Hauptstärke zweifellos auf dem Gebiet der Karrikatur gelegen ist, der aber auch im Porträtieren wirklich Häßliches leistet, wie dies u. a. das überhaupt gut gelungene Bildnis des Alt-Schultheißen Zeit zeigt, während S. Reithelhuber durchaus Landschaftler ist, hier aber bei Berücksichtigung des Umstandes, daß er es jetzt alles aus sich selbst geschaffen hat, wirklich Gutes leistet, so z. B. mit einem Rotiv vom Feuerbach, ferner mit einem blühenden Baum und Wallensee. Endlich wollen wir in diesem Rahmen noch der Möbelindustrie gedenken, die zweifellos mit zu dem Besten gehört, was wir zu sehen bekommen. In erster Linie sei hier das von Schreinermeister E. Bofinger und Wassermeister P. Möhner geschaffene Tochterzimmer in Weiß, mit schwarzen Kalligraphieperlen eingelegt, sowie das von Schreinermeister Buckert, Tapeziermeister Behr und Malermeister Möhner hergestellte Wohn- und Schlafzimmer genannt. Hier besteht innige Harmonie zwischen Raumgestaltung und Möblierung bis ins Kleinste, wodurch ein ungemein wohllicher Eindruck erzielt worden ist.

Wenn von dem Gewerbe alles aufgeboten worden ist, um dem Besucher ein möglichst getreues Bild seiner vielseitigen Erzeugnisse zu geben, so ist dies bei der Industrie in nicht geringerem Maße der Fall. Als ihr ältester Zweig lenkt hier in erster Linie die chemische Industrie unsere Aufmerksamkeit auf sich. In farbenprächtigem Aufbau präsentieren die Firmen Kraft und Ehinger und G. Siegle u. Co. ihre Farben und Firnisse für die graphischen Gewerbe, besonders für Buch- und Steindruck und für die verschiedensten Verwendungs-möglichkeiten. Die Firma J. Hauff u. Cie., chemische Fabrik, ist mit den Erzeugnissen ihrer photographischen Abteilung vertreten. Ein Zimmer ist ganz mit Photographien verhängt, die sowohl in der Auswahl der Objekte als auch in der Ausführung ganz Hervorragendes bieten. In einem verdunkelten Zimmer werden ununterbrochen reizende Lichtbilder mit wechselnder Szenerien vorgeführt. Im dritten Zimmer endlich sind photographische Präparate und die weltberühmten Hauff'schen Entwickler ausgestellt. Sehr interessant ist auch die Ausstellung der chemischen Fabrik Karl Feuerlein, die Gerbstoffe und andere Fabrikate aus Farbhölzern herstellt. Das ganze Verfahren, die Gewinnung der Extrakte aus den Farbhölzern und ihre Verwendung in den Gerbereien ist anschaulich dargestellt. Die Lederfabrik C. F. Moser zeigt ein hübsches Sortiment von Treibriemen, Sattler-, Kofflerleder, besonders aber in Militär- und Möbelleder, während die Lederwarenfabrik von Albert Hoag gefaltete Rohhäute, Webervogel aus Rohhaut, Rohhaut-Fahrräder und Treibriemen ausstellt. Neben diesen etwas „unrühmigen“ Industrien gibt es bei uns auch solche, die wirklich angenehme Däfte verbreiten. So die Firma Gustav Schoder mit ihren Malzextrakten für Apotheken

und Bombonsfabriken und dem Spezialmalzextrakt für Bädereizwecke „Kolton“, und Hugo Schrader mit seinen Mostsubstanzen und Filtration. Die Briefordnerfabrik Louis Leiz zeigt alle Größen und Arten ihrer Briefordner in Regalen. Ein hübsches Arrangement hat auch die Papierwarenfabrik J. L. Kraut getroffen, die ein ganzes Gartenhaus aus ihren selbstverfertigten Däften, Beuteln und sonstigen Arbeiten erstellt hat. Eine neue Industrie sehen wir in den Flügeln, Pianos und Harmoniums der rühmlichst bekannten Hospiano-fortefabrik Richard Eipp und Sohn, die zurzeit hier ihren Neubau erstellen.

Landesnachrichten.

Altensteig 20. August.

3. Badische Ferienfahrt. Die Ferienfahrer aus Baden brachten einen recht lebhaften Verkehr hierher. Jedermann hat seine Freude an den jungen Leuten, die trotz ungünstiger Witterung einen trohen Sinn haben und ihre Ferienfreiheit nach Herzenslust auskosten. Der gestrige Tag brachte ein Kriegsspiel, das sich zwischen Altensteig und Wart abspielte und auch einige Strapazen mit sich brachte. Es hatten sich dazu viele Zuschauer eingefunden, die das Spiel mit großem Interesse verfolgten. Die Entscheidungsschlacht fand zwischen Gougenwald und Wart statt. In Berned wurde gelagert und abgefocht. — Auf kommenden Sonntag ist ein Kirchenkonzert vorgesehen.

Beerdigung. Gestern wurde hier Kameralamtsdiener a. D. Reeh, einer von unseren alten lieben Veteranen zu Grabe getragen. Er hat die Kriege von 1866 und 70/71 mitgemacht und sich auch später ein gutes Soldatenherz bewahrt, das treu für König und Vaterland schlug. Seit 1877 war Reeh bis vor etwa 2 Jahren hier als Kameralamtsdiener tätig und hat seinen Dienst mit großer Treue und Ausdauer getan. Dies wurde auch gestern am Grabe des Entschlafenen von Stadtpfarrer Haug und von Kameralverwalter Fromlet zum Ausdruck gebracht. Letzterer legte unter anerkenntenden und ehrenden Worten einen Lorbeerkranz am Grabe nieder. Auch der Kriegerverein ließ durch seinen Vorstand, Buchhalter Koch, einen Kranz niederlegen. Die Mitglieder des Kriegervereins und alle, die dem biederen Manne während seiner langjährigen hiesigen Tätigkeit näherstanden, werden dem Entschlafenen ein gutes Andenken bewahren. Er ruhe im Frieden!

Manöverpostsendungen. Anlässlich der Herbstübungen der Truppen des 13. (S. Würt.) Armeekorps wird nochmals auf die Notwendigkeit einer genauen und deutlichen Aufschrift der an Offiziere und Mannschaften gerichteten Postsendungen und Telegramme hingewiesen. Zu einer genauen Aufschrift gehören: Borneame, Geschlechtsname, Dienstgrad, Truppenteil-Regiment, Kompanie, Eskadron, Batterie — und für gewöhnlich der Standort (Garnisonsort) zutreffendenfalls mit dem Zusatz „nachzusenden“. Als „postlagernd“ dürfen die Sendungen nur bezeichnet werden, wenn sie von den Empfängern selbst, also nicht von den Kommandierten der Truppenteile, abgeholt werden sollen. Die an Offiziere, Einjährig-Freiwillige usw. gerichteten Sendungen, die in der Aufschrift nur die Wohnung des Empfängers im Standort, aber keine nähere Bezeichnung des Truppenteils enthalten, erleiden wegen dessen Feststellung häufig Verzögerungen in der Beförderung. Sollen Sendungen an Militärpersonen nicht in das Manöver nachgeschickt werden, so ist dies durch den deutlichen Vermerk „Nicht nachsenden“ in der Aufschrift zum Ausdruck zu bringen. Von Briefen an die Mannschaften empfiehlt sich die Verwendung von Umschlägen mit entsprechendem Vordruck, wie solche bei den Postanstalten, Posthilfsstellen und Landpostboten käuflich (2 Stück zu 1 Pfg.) zu haben sind. Zu Postanweisungen an die Truppen im Manöver dürfen nur Kartenformulare benutzt werden.



* **Calw**, 19. Aug. In Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Bezirksfest veranstaltet der Bezirksobstbauverein am 21. und 22. September ds. Js. eine Obstausstellung in der Turnhalle. Mit der Ausstellung ist eine Prämierung von feinem Tafelobst und von empfehlenswerten Mostobstsorten, sowie eine Vermittlungsstelle für den Verkauf von Tafel- und Mostobst verbunden, da eine überaus reiche Obsternte zu erwarten ist.

|| **Gechingen**, O. Calw, 19. Aug. Seit einiger Zeit herrscht hier eine Scharlachepidemie. Die Kleintinderschule mußte geschlossen werden und es ist jetzt auch fraglich, ob die Volksschule den Unterricht nach den Ferien wieder aufnehmen kann. Fast jedes Haus beherbergt ein scharlachkrankes Kind. Todesfälle sind aber bis jetzt noch nicht vorgekommen.

|| **Birkenfeld**, O. Neuenbürg, 19. Aug. Bei einer großen Kauferei in der Nacht zum Sonntag wurde hier der 26 Jahre alte, ledige Goldarbeiter Ernst Höll durch zwei Stiche ins Herz getötet. Fünf militärpflichtige Burken wurden wegen Beteiligung an der Kauferei in das Amtsgerichtsgefängnis nach Neuenbürg verbracht.

|| **Sorb**, 19. Aug. Die hiesige Wanderarbeitsstätte steht, was ihre Benützung durch die Wanderer betrifft, an dritter Stelle. Sor ihr rangieren nur Stuttgart und Ulm. Die Räumlichkeiten, die der Wanderarbeitsstätte bisher zur Verfügung standen, sind etwas beschränkt und wollen nicht allen Anforderungen genügen. Die Amtskorporation hat nunmehr das Gebäude, in dem diese für Stadt und Bezirk gleich segensreiche Einrichtung untergebracht ist, von der Stadt um 10000 Mark käuflich erworben und geht nun daran, durch zweckdienlichen Um- und Einbau die Aufenthaltsräume zu erweitern.

|| **Altoberndorf**, 19. Aug. Der 19 Jahre alte Rechenlehrer Ludwig Wild unterhielt sich gestern auf freiem Felde mit Scheibenschüssen. Der ihm zusehende 16 Jahre alte Lehrling Paul Rint stellte ihm einen Apfel als Ziel auf. Wild scheint die Entfernung des Rint nicht abgewartet zu haben. Er schoß und traf ihn mitten ins Herz. Rint war sofort tot. Wild hat sich dem Gericht in Oberndorf gestellt, wurde aber auf freiem Fuß gesetzt.

|| **Volkingen a. F.**, 19. Aug. Auf dem Heimweg von hier nach Wöhringen ist ein verbotener Pader unter ein Automobil gekommen, auf das er trotz der Warnungssignale des Chauffeurs gerade zulief. Er wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er im Marienhospital in Stuttgart verstarb. Er hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

* **Stuttgart**, 19. Aug. Vorgestern nachmittag lehrten die 22 Landkolonien wieder hieher zurück. Das gesunde und kräftige Aussehen der Kinder und deren durchschnittliche Gewichtszunahme um etwa 5 Pfund sind ein deutlicher Beweis für die segensreichen Wirkungen dieses 24tägigen Landaufenthalts. Auch die 6 Stadtkolonien wurden am Samstagabend aufgelöst.

* **Stuttgart**, 19. Aug. (Jungdeutschland und Wanderverbändigung.) Der Landesauschuss Württemberg des Jungdeutschlandbundes hat sich an das Generalkommando des württ. Armeekorps mit der Bitte gewandt, es möchte während der diesjährigen Herbstübungen den Ortsgruppen Jungdeutschland gestattet werden, die Biwaks zu besichtigen und dem Abtuchen, Zeltanschlagen usw. beizuwohnen. Weiter möchte, soweit möglich, den Ortsgruppen auf Ansuchen ihrer Führer ein günstiger Platz zur Beobachtung der Befehle angewiesen werden. Das K. Generalkommando hat dieser Bitte unter der Bedingung entsprochen, daß den Ortsgruppenführern eindringlich eingeschärft wird, daß Flurschäden unbedingt zu vermeiden seien und daß die Ortsgruppe für den von der Jungmannschaft etwa doch verursachten Schaden selbst aufzukommen hat. Auf dieses Entgegenkommen hin haben bereits mehrere Jungdeutschlandortsgruppen die Teilnahme an den Herbstübungen der württ. Truppen in Aussicht genommen.

|| **Stuttgart**, 19. Aug. Bei den Abhebearbeiten am Abelsberg wurde am Samstagabend ein 38 Jahre alter Tagelöhner beim Überfahren der Gleisonlagen von einem Lastzug überfahren und sofort getötet. Die Schuld an dem Unfall soll dem Getöteten selbst beizumessen sein.

|| **Stuttgart**, 19. Aug. In seiner Wohnung in der VolksostraÙe hat sich gestern ein 27 Jahre alter Oberpostassistent (B. G.) durch Leuchtgas vergiftet. Die Beweggründe sind unbekannt.

|| **Zuffenhausen**, 19. Aug. Die Persönlichkeit des als Leiche auf dem Bahngleis aufgefundenen Mannes ist nunmehr erkannt. Es handelt sich um einen Bachmanger Bürger namens Reister. Der Hergang des Unglücksfalles bedarf noch der Aufklärung.

|| **Ludwigsburg**, 19. Aug. In der Nähe des Gasthauses zur „Krone“ in Redarweihingen ist gestern eine drei Bauern gehörige Scheune, kaum daß die Leute sie verlassen hatten, mit donnerähnlichem Krachen zusammengefallen, während die Eigentümer und ihre Diensthoten gerade wieder auf den Feldern waren, um frische Karben zu holen. Der Einsturz ist deshalb ohne Verletzungen von Menschen glücklich vorüber gegangen.

|| **Großingersheim**, 19. Aug. Der erst 30 Jahre alte ledige Zimmermann Gottlieb Cramer, ein solider und fleißiger Arbeiter, war infolge einer Krankheit, die er für unheilbar hielt, von Schwermut befallen und trug sich schon seit einiger Zeit mit Selbstmordgedanken, die er nunmehr heute dadurch zur Ausführung brachte, daß er sich eine Schrotkugel in die rechte Schläfe schoß. Er war gleich tot.

|| **Zuffenried**, 19. Aug. (Som Zug überfahren.) Die 21 Jahre alte Apothekerstochter Therese Hasgenkopf von hier kam heute vormittag kurz nach 8 Uhr in Begleitung ihres Bräutigams auf den Bahnhof, um eine Reise in die Schweiz anzutreten. Beide waren im Begriff, das Gleis zu überschreiten, um den Sitzzug zu besteigen, als die junge Dame auf das falsche Gleis geriet und von der Maschine erfaßt wurde. Es wurde ihr der Kopf vom Rumpf getrennt und sie war sofort tot.

|| **Zöfingen bei Ulm**, 19. Aug. Am Freitag vormittag spielte ein kleines Kind mit Streichhölzern. Diese entzündeten sich und die Kleider des Kindes gingen Feuer. Es erlitt schwere Brandwunden und verschied Samstag früh.

|| **Neuenbürg**, 19. Aug. Der Württ. Landesverein für Bienenzucht veranstaltet hier in den Tagen vom 24.—26. Aug. eine Landesausstellung und Wanderversammlung.

Aus dem Reich.

|| **Frankfurt a. M.**, 19. Aug. Heute nachmittag besuchte der Kaiser die hiesige Stadt. Gegen 2 Uhr traf er vor dem Römer ein. Das Frühstück wurde im Kaiseraal eingenommen. Nach der Tafel trat der Kaiser auf den Balkon des Römer. Der ganze Römerberg war von einer dichten Menschenmenge besetzt; auch die Fenster und Dächer der Häuser waren gedrängt voll. Der Kaiser dankte freundlich für die jubelnden Zurufe des Publikums. Um 4 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers mittels Automobil nach Cronberg, wo der Kaiser Wohnung im Schloß Friedrichslof nimmt.

|| **Johannistal**, 19. Aug. Die Marine erhält zum 1. Oktober ein Zeppeleinluftschiff. Dieses wird seitens des Reichsmarineamts in der großen Ballonhalle auf dem Flugplatz Johannistal stationiert. Das Luftschiff bleibt bis auf weiteres dort. Das Reichsmarineamt hat zu diesem Zweck die große Ballonhalle gemietet.

|| **Niel**, 19. Aug. Prinz Heinrich von Preußen hat heute abend um 8.50 Uhr die Reise nach Japan angetreten. In der Begleitung des Prinzen befinden sich Hofmarschall Fehr, v. Seltendorff, der persönliche Adjutant Kapitänleutnant v. Tschja und der Leibarzt, Marinefaharzt Dr. med. Bülfinger. Dem Kaiser sind dem Prinzen beigegeben worden: der Kommandant von Berlin, Generalleutnant v. Böhm, und Korvettenkapitän Köhler vom Admiralsstab der Marine.

Ausländisches.

|| **Konstantinopel**, 19. Aug. Das deutsche Stationschiff „Doreien“ ist heute nach der Stätte des Erdbebens abgegangen, um Lebensmittel und Kleidungsstücke, zu deren Beschaffung eine Spende des deutschen Kaisers gedient hat, unter die vom Unglück Betroffenen zu verteilen und ihnen den Schiffsarzt zur Hilfeleistung zur Verfügung zu stellen.

|| **Konstantinopel**, 18. Aug. Der Gefangene der Villa Malini in Salonik Sultan Abdul Hamid hatte Vaterfreuden. Eine ihm im vorigen Jahre auf seinen Wunsch von seinem Bruder, dem jetzt regierenden Sultan, gesandte tscherkesische Skavin gebar ihm einen Sohn. Das jüngste Mitglied des Hauses Osman erhielt selbstverständlich auch den Titel eines kaiserlichen Prinzen.

* **London**, 19. Aug. Heute morgen erschloß im Seebode von Eastbourne der Hauptmann A. D. Hicks Murray seine beiden kleinen Kinder, eine fremde erwachsene Person und ein fremdes Kind, darauf verwundete er seine Gattin schwer und zündete das Haus an, das er sodann erst zum Sommeraufenthalt bezogen hatte. Unter den Trümmern wurden die Leichen vorgefunden. Der Hauptmann beging Selbstmord.

Herr Poincaré auf der Heimreise.

* **Paris**, 19. Aug. Der „Condee“ begegnete gestern abend um 5 Uhr auf der Rückfahrt nach Frankreich am Eingange des Großen Belts nahe der Insel Longeland einem deutschen Kriegsschiff von der Braunschweig-Klasse. Das deutsche Schiff hisste die französische Flagge und begrüßte den „Condee“ mit 9 Schüssen. Der „Condee“ erwiderte durch Hisung der deutschen Flagge, indem er Schuß für Schuß den Salut zurückgab.

Der „Figaro“ bemerkt zu diesem Vorfall, man müsse sich dazu Glück wünschen, daß der reine Zufall zweimal die deutschen und französischen Farben auf dem weiten Meere zusammengeführt und den Seerenten der beiden großen Nachbarländer gestattet habe, einander ein solches Zeichen liebenswürdigen Entgegenkommens zu geben.

Marokko.

|| **Tanger**, 19. Aug. Wie aus Marakesch unter dem 15. d. Mts. gemeldet wird, hat der französische Konsul die Anweisung erhalten, die Stadt zu verlassen. Die Streitmacht El Hibas befindet sich in der Nähe der Stadt. Dieser könnten etwa 1000 Mann, die sich aus regulären Truppen, sowie Mannschaften El Glauis und Mtugis zusammensetzen, gegenübergestellt werden.

China.

|| **London**, 19. Aug. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Peking: Nach einer stürmischen Sitzung hat die Nationalversammlung mit 52 gegen 11 Stimmen beschlossen, an den Präsidenten Quanschikal eine Petition zu richten, er solle Aufklärung über den Tatbestand geben, auf Grund dessen 2 Offiziere unter der Beschuldigung, sie hätten zu einer neuen Revolution aufzureizen versucht, verhaftet und ohne Urteil erschossen wurden. Die Petition verlangt in 8 Tagen Antwort. Wenn diese unbefriedigend ausfällt, wird die Nationalversammlung Quanschikal auffordern, persönlich Erklärungen abzugeben. Wenn auch diese unbefriedigend bleiben sollten, will das Haus Quanschikal, sowie der Gesamtregierung ein Tadelsvotum aussprechen. Die Hinrichtung der Offiziere hat in der ganzen Provinz Hupe große Erregung hervorgerufen.

* **Peking**, 19. Aug. Unmittelbar nach der Verhaftung der Generale Tscheng Wu und Tscheng Jengwei wurde ein Standgericht abgehalten und die Gefangenen hierauf hingerichtet. Sie waren hantauer Offiziere und sollen beide an einem Plene, eine neue Revolution herbeizuführen, beteiligt gewesen sein. Obwohl man ihre Schuld nicht in Frage stellt, wird das angewandte Verfahren vielfach abfällig kritisiert. Die Angelegenheit wird von der Nationalversammlung aufgenommen werden und wahrscheinlich einen Präzedenzfall für die Autorität Quanschikais bilden.

Vermischtes.

§ **Wie die Polizei die Polizei auf die Polizei bringen wollte.** Die „National-Zeitung“ erntet die „Nigaischen Zeitung“ folgendes echt russische Geschichtchen: Dieser Tage hatte ein Polizeiaufgebot von Revieraufsehern und Schutzleuten, die zum Dienst bei den Schauflügen bei der Haltestelle „Staschki“ der Petersburger Strandbahn beordert waren, fast den ganzen Zug eingenommen, ohne jedoch Fahrkarten gelöst zu haben. Der Stationsvorsteher von Nowaja Derewnja ersuchte die Polizei, die Wagen zu räumen, da bisher immer ein vorheriges Gesuch der Obrigkeit um kostenlose Beförderung der Polizeiaufgebote zu den Schauflügen vorgelegen habe, diesmal sei dies nicht der Fall gewesen, daher müßte die Polizei zahlen. Die Polizei aber verweigerte hartnäckig die Zahlung und wollte auch die Wagen nicht räumen. Das Publikum verlangte seinerseits die Abfertigung des Zuges. Nun legte sich die Eisenbahnpolizei in der Person des Sendarmeriewachmeisters ins Mittel. Der Stationsvorsteher verlangte nun, daß die Polizei auf die Polizei gebracht werde, zur Feststellung der Persönlichkeit der Revieraufseher und Aufnahme eines Protokolls. Der Wachmeister schloß sich der Ansicht des Stationsvorstehers an und verlangte gleichfalls die Lösung von Fahrkarten oder Räumung des Zuges. Das Polizeiaufgebot zog es unter solchen Umständen vor, nachzugeben und zu Fuß zu gehen.

Vorausichtiges Wetter

am Mittwoch, den 21. Aug.: Vorwiegend bewölkt, einzelne Regenfälle, mäßig kühl.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.
Druck und Verlag der W. Meier'schen Buchdruckerei in Albstadt.

Altensteig-Stadt.

Akkord über die Beifuhr und das Zerkleinern von Granitsteinen.

Am Samstag, den 24. d. M., vormittags 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rathaus die Beifuhr von ca. 68 Kubikmeter Granitsteinen auf die Priemensteige im Stadtwald Priemen und die Straßenstraße im Stadtwald Hagwald Abt. 11, Salzenhütte, sowie das Zerkleinern der Steine verankert.

Stadtschultheißen-Amt.

Altensteig-Stadt.

Versteigerung von Geschäftshäusern.

Im Kontur über das Vermögen der Rotgerber Gottlieb Luz und Gottlieb Ettwein, von hier kommen am

Montag, den 2. September d. J., nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:

Geb. Nr. 332 7 ar 70 qm ein im Jahre 1909 umgebautes 3stöck. Wohn- und Gerbereigebäude mit Hofraum, B.-B.-A. 21000 M.

Geb. Nr. 293 3 ar 28 qm Wohnhaus mit Gerbereigebäude u. Hofraum, B.-B.-A. 14200 M.

Barz. Nr. 1216 9 ar 70 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus

Barz. Nr. 1215 2 1 ar 06 qm Wiese dafelbst, Gemeinderätlicher Anschlag zus. 40000 M.

Barz. Nr. 409 26 ar 12 qm Acker im Hellesberg 600 M.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß sich das Anwesen vermöge seiner günstigen Lage und des bei diesem befindlichen großen freien Platzes zu jedem anderen gewerblichen Unternehmen eignen würde. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Bezirksnotar Beck.

Altensteig-Stadt.

Versteigerung eines Schreinereigebäudes.

Die den Rotgerbern Lorenz Luz und Gottlieb Ettwein von hier eigentümlich gehörigen Grundstücke, nämlich

Geb. Nr. 216 u. 216 c 3 ar 70 qm ein 2stöck. Wohnhaus mit Werkstätt

Bretterremise und Hofraum, Barz. Nr. 103/1.2.3. 49 qm Gemüsegarten beim Haus, bringe ich am

Montag, den 2. September ds. J., nachm. 3 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Mitverkauft werden: 1 Benzinmotor, 1 Deckengetriebe, 1 Bandsäge, 1 Fräs- und 1 Dickenhobelmaschine.

Der Brandversicherungsanschlag des Gebäudes und der Zubehörfstücke beträgt 21900 M.

Liebhaber sind eingeladen.

Bezirksnotar Beck.

Den Haber- und Kartoffelertrag

eines zur Konturmasse des verstorbenen Gottlieb Luz von Altensteig gehörigen Acker im Hellesberg im Flächengehalt von 26 ar 12 qm bringe ich am

Donnerstag, den 22. d. M., abends 6 Uhr am Plage gegen Barzahlung zur Versteigerung.

Bezirksnotar Beck.

Altensteig.

Im Auftrage verkaufe ich am Donnerstag abend von 7 Uhr ab, in meiner Wohnung, das auf meine Frau eingetragene an der Altensteig-Dorfer Straße gelegene

Wohnhaus

mit 2 Wohnungen und lade Liebhaber hierzu ein

Joh. Gg. Reule.

Altensteig.



Neue holländische

Boll-Heringe

sind eingetroffen bei Chr. Burghard jr.

Parkett- und Linoleumwiche

in nur bester Qualität, empfiehlt S. Wurster, Altensteig, gem. Warengeschäft. Telefon 16.

Altensteig.

Prima

Erntekäse

(8 bis 10-Pfund-Laibchen) gebe räumungshalber das Pfund zu 60 Pfg. ab; ebenso prima

Kräuterkäse

um zu räumen das Laibchen 40 Pfg.

E. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Milch

hat abzugeben Frau Sehr, Altensteig.

Zugelassen ist am Sonntag ein schwarzer

Pintischer

und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Kraher zur „Arone“, Bernack.

Für Käfer!

400 bis 500 Faßtauben von 70 bis 100 Centimeter Länge, gut getrocknet, hat sofort preiswert zu verkaufen

Michael Sadmann,
Käfer in Eugtal.

Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte

Bartflechte, Aderbeine, Seinschäden,

offene Füße

Hautausschläge, akroph. Ekzeme, böse Finger, alte Wunden, sind oft sehr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und ärztlich empfohlene

Rino-Salbe

Frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25.

Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co., Weimöhl-Dresden.

Zu haben in allen Apotheken.

Verlobte.

Wilhelm Beutler von Nagold mit Pauline Deubler von Mönchingen.

Nagold.

Zum Besuch des vom 24. August auf

Donnerstag den 22. August 1912

verlegten



Vieh-, Schweine- u. Fruchtmarkts

wird eingeladen. Den 14. August 1912.

Stadtschultheißenamt: Brobbed.

Bergebung von Bauarbeiten.

Für die Erweiterung der Station Bernack sind folgende Arbeiten zu vergeben:

Erd-, Böschung-, Bettungs-, Betonier-, Maurer- und Chauffierungsarbeiten im Gesamtbetrag von 33140 M., Zimmerarbeiten 1960 M., Schmiedarbeiten 164 M., Pflasterarbeiten 270 M.

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen können hier eingesehen werden. Angebote, ausgedrückt in Prozenten des Voranschlags, sind mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Montag, den 26. August 1912, vormittags 11 Uhr, bei der K. Eisenbahnbauinspektion Calw einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Calw, den 13. August 1912.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Grömbach.

Verkauf zweier Waldungen und eines Sägmühleanteils.

Im Auftrage meiner Schwägerin, der Frau Katharine Roh, Löwenwirts-Witwe in Grömbach bringe ich am

Samstag, den 31. August 1912, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Grömbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Markung Grömbach: 5 ha 48 ar 79 qm Nadelwald im hintern Hard oder Drehwald 58 ar 36 qm Nadelwald im Gerechtigkeitswald

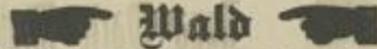
Markung Garrweiler: Anteil (1/2 Tag) an der Koflsägmühle.

Die Waldungen, die gut bestockt sind, können jederzeit besichtigt werden. Bei einem annehmbaren Gebot wird der Zuschlag sofort erfolgen.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden können. Den 17. August 1912.

Bezirksnotar Roh in Isperg.

Nach beendigter Kaufsverhandlung der Obigen bringt der Unterzeichnete seinen



Wald Markung Grömbach, Dürnbach 1 ha 88 ar 15 qm = 6 Morgen gleichzeitig zum freien Verkauf. Liebhaber sind hierzu eingeladen.

Chr. Burghard senior, Altensteig.

Tafelwasser S. M. des Königs Wilhelm II. von Württemberg.

Teinacher Hirschquelle

Rein natürlich! Leicht verdaulich!

Jahresversand 5 1/2 Millionen Flaschen.

Hauptniederlage für Altensteig u. Umgebung: L. Kappler z. „grünen Baum“ Tel. 20.

„Prüfet Alles und behaltet das Beste!“
Auch Ihre Wahl fällt dann auf
„Kornfranck“.



Dochdorf, 19. August 1912.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Schaible

nach kurzer, aber schwerer Krankheit im Alter von 42 Jahren entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der Hinterbliebenen:
die tieftrauernde Gattin
Agathe Schaible, geb. Frey
mit ihren 4 Kindern,
der Vater:
Jakob Schaible, Alt-Bindenwirt.

Beerdigung am Mittwoch, nachmittags 2 Uhr.

Altensteig.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Heinrich Meeh

Kameralamtsdiener a. D.

für die ehrenvollen Nachrufe seitens des Herrn Kameramverwalters Fromlet und des Vorstands des Kriegervereins, Herrn Reck, für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, besonders auch seitens des verehrl. Kriegervereins, für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer mit ihren Schülern und die überaus zahlreichen Blumenpenden sagt herzlichsten Dank

im Namen der Hinterbliebenen
die trauernde Gattin:
Friederike Meeh geb. Jndt.

Göttelfingen, 19. August 1912.

Dankagung.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Mutter

Anna Marie Minhardt

geb. Ehner

von allen Seiten zu Teil geworden sind, sprechen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Besonderen Dank Herrn Harret Kögel für die trostreichen Worte am Grabe und dem wohlwollenden Gesangsverein für den erhebenden Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der Sohn **Albert Minhardt.**

Heizt



Brikets

Vorteilhaftester Hausbrand.

Billiger als Kohlen, Koks und Eierbrikets.

Die echten rheinischen Union-Brikets sind in Altensteig nur zu haben bei

Frau Karoline Luz, Kohlenhandlung.

Altensteig.

Malaga feinst alt
Wermuthwein
Cherry
Cognac
Liqueure

in verschiedenen Sorten, offen und in ganzen und halben Flaschen bei

Fr. Flaig.

Ziehung garantiert 12. Sept. 1912.
(Nur 75 000 Lose)

Geld-Lotterie

1631 Goldgewinne mit 200.000 Mark

30000
Hauptgewinn Mark:

10000
5000
2000

Lose à 1 Mark, 12 Lose 12 Mark.
Porto und Liste 25 Pfennig
empfehlen die Generalagenten
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstraße 54.

In Altensteig zu haben bei der **W. Rieker'schen Buchhandlung.**

Pfalzgrafenweiler.

Ia. vollsteife

Tilsiterkäse

empfiehlt

Friedrich Jung.

Altensteig.

Buntglas-Papier

zum Bekleben der Fensterscheiben

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchh.



Nein, nein!
Ich nehme nichts
anderes!

Nur

Schrader's Mostsubstanzen

bieten volle Gewähr für ein wohlschmeckend, gesund. Hausgetränk.

Vorrätig in Portionen für
150, 100 und 50 Liter
— 12 gleichfarbige Gutscheine —
herbeizugeben zu 1 Portion gratis.

Hugo Schrader von Jul. Schrader
Feuerbach-Stuttgart.

Zu haben in:

Altensteig: Chr. Burghard jr.
Ebhausen: Aug. Kessler.

Elise Faisst

Jakob Wackenhut

Verlobte.

Kälberbronn Pfalzgrafenweiler

August 1912.

Grömbach-Beuren.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 22. August d. J.
in das Gasthaus zum „Löwen“ in Grömbach
freundlichst einzuladen.

Friedrich Hammann **Dorothea Großhans**
Sohn des Michael Hammann, Tochter des Joh. Gg. Großhans
Vaters Vaters
in Grömbach. in Beuren.

Kirchgang 11 1/2 Uhr in Grömbach.

Wir bitten, dies statt jeder weiteren Einladung entgegenzunehmen zu wollen.



Hand in Hand

geben die beiden besten Putzmittel der Welt:

Dr. Gentsner's flüssiges Metallputzmittel „**Gentol**“

Dr. Gentsner's Schuhwachs „**Nigrin**“

Ohne Mähre eleganten Hochglanz.

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentsner in Göppingen.

„Laktina“

bestes Futtermehl

zur Aufzucht und **Mäftung** von jungem Vieh.
Bestes und billigstes Futtermittel
zur Aufzucht von **Kälbern** und **Schweinen.**

5 Kg. Mk. 3.—

Niederlage:

Friedr. Jung, Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.

Bergament-Papier

zu Einmachzwecken

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung.

